

Wenn ich einen Wunderteppich hätte...

Sommerphantasie von KURT JUHN

*Seufzend schleppt der müde Großstadt-
mensch seinen noch immer der Schwerkraft
untertanen Körper durch glühende Straßen
und sehnt sich nach dem badesalzigen Meer,
den eisgekühlten Berggipfeln und Liege-
wiesen, und träumt...*



... wie gut hatte es doch dieser Abenteurer aus Tausendundeiner Nacht, dieser Dieb von Bagdad, der sich und seine Prinzessin einfach auf einen Teppich stellte und schon losfuhr, wohin sie wollte...

Ja, wenn man so einen fliegenden Teppich hätte, das wäre ein Ding! Und wenn's nur ein ganz kleiner wäre – es müßte gar kein echter Perser sein, una auf die Prinzessin könnte man zur Not auch verzichten – das gäbe eine Sommerreise...

„Sommerreise?“ sagt einer meiner Eidgenossen, (nämlich meiner Offenbarungseidgenossen), „in Berlin würde ich bleiben, wenn ich einen Zauberteppich hätte! Aber alle

meine Gläubiger würde ich auf dem reise fertigen Gewebe versammeln, und – hui – ging's mit der ganzen sauberen Gesellschaft zum Südpol, wo er am südlichsten ist...“

„Wenn ich einen fliegenden Teppich hätte“, überlegt die praktische Eva, „ich würde auf dem Rigi aufwachen, in Wien Kaffee trinken, in der Ostsee baden, in Paris Mittag essen, in Neapel mein Nachmit agsschläfchen halten und um Punkt sieben Lucki aus der Praxis am Kottbusser Tor abholen...“

„Fliegender Teppich? Wozu?“ fragt die Lufthansa, „wir sind doch da, wohin belieben Sie hinzuwünschen?“

„Wenn ich einen fliegenden Teppich hätte..“